



Städtische Seniorenarbeit Groß-Gerau

Jahresbericht 2015

Städtische Seniorenarbeit
Beratungs- und Koordinationsstelle
64521 Groß-Gerau
Frankfurter Straße 46



Jahresbericht 2015

- | | |
|---------------------------------------|-----------------|
| 1. Beratung und Casemanagement | <i>Seite 3</i> |
| 2. Veranstaltungen | <i>Seite 4</i> |
| 3. Förderung des Ehrenamts | <i>Seite 6</i> |
| 4. Haus Raiss | <i>Seite 7</i> |
| 5. Arbeiten in Netzwerken | <i>Seite 9</i> |
| 6. Ausblick | <i>Seite 10</i> |

Der Bericht wurde vorgelegt von
Jürgen Kopp und Bettina Schwarze-Altman

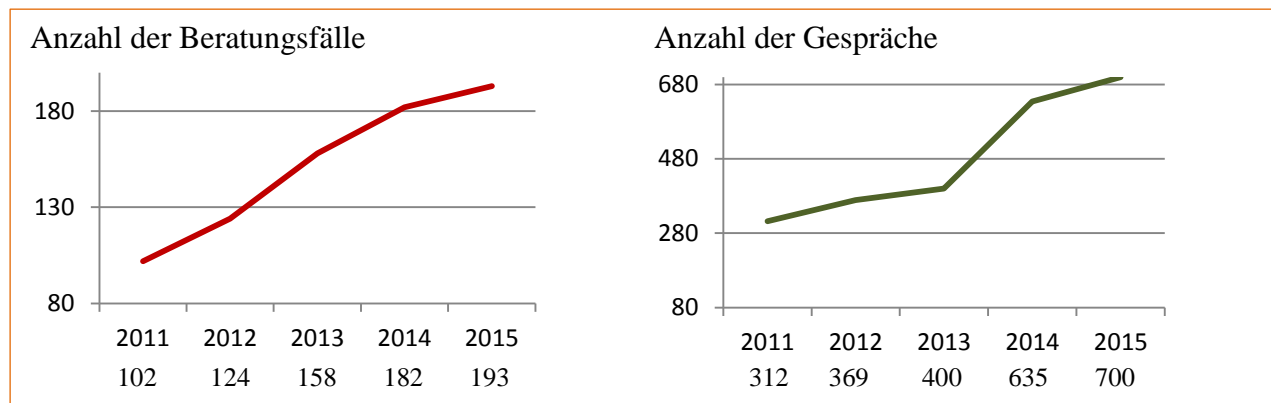
1. Beratung und Casemanagement

Die Nachfrage nach Beratung nimmt weiter zu, nahezu alle erfassten Aspekte weisen eine steigende Tendenz auf. Beraten wurden Menschen im Alter von 51-95 Jahren.

Für 193 Klientinnen und Klienten wurden wir aktiv. Ein jeder ‚Beratungsfall‘ beinhaltet in der Regel mehrere Gespräche und bezieht neben den Betroffenen auch Angehörige, soziales Umfeld und Hilfenetzwerke mit ein.

Von den 193 Klientinnen und Klienten waren 116 weiblich und 77 männlich, bei 14 Klientinnen und Klienten war Altersarmut erkennbar, 10 hatten einen Migrationshintergrund.

Bei 19 der 193 Beratungsfälle war eine intensive koordinierende Einzelfallhilfe im Sinne von Case-Management notwendig, hier wurden die Klientinnen und Klienten langfristig unterstützt und durch Krisen begleitet.



700 Gespräche wurden insgesamt im Jahresverlauf erfasst, einfache Informationsweitergaben wurden hierbei nicht gezählt (im Vorjahr waren es 635 Gespräche).

Es fanden insgesamt 75 Hausbesuche statt (im Vorjahr waren es 66).

Die 10 häufigsten Gründe, warum alte Menschen und Angehörige im Jahresverlauf beraten wurden, sind:

- 1) Patientenverfügung und andere Vorsorgemaßnahmen
- 2) Bedarf an Hilfe und Unterstützung bei der Alltagsbewältigung
- 3) Soziale Kontakte
- 4) Hilfe bei Formalitäten und Anträgen
- 5) Demenz
- 6) Bedarf an ambulanter Pflege
- 7) Krisenhafte Situationen
- 8) Wohnraumanpassung und Wohnraumsuche (seniorengerecht)
- 9) Finanzielle Unterstützung
- 10) Betreutes Wohnen

2. Veranstaltungen

Die Veranstaltungen decken eine breite Palette an Inhalten ab und sind für Interessierte aus allen Teilen der Kreisstadt offen.

Folgende Veranstaltungen wurden im Jahresverlauf durchgeführt:

8.2. Närrischer Kräppelkaffee – Seniorensitzung

In Kooperation mit dem Carnevalverein Groß-Gerau, in der Stadthalle Groß-Gerau,
245 Senioren/innen (Vorjahr 273), Durchschnittsalter 76,8

Alter:	65-69	70-74	75-79	80-84	85-89	90-94
Anzahl:	27	53	61	55	16	7

8.3. Internationaler Frauentag – Gedankenaustausch übers Altwerden

„Mit Würde und Lebensqualität alt werden – was kann ich selbst dafür tun?“
Gedankenaustausch mit gemeinsamem Frühstück, 9 Teilnehmerinnen

10.3. Teilnahme am Neubürgertreffen

Veranstaltung für neu zugezogene Einwohner/innen in der Stadthalle Groß-Gerau,
Beteiligung am Info-Stand

9.- 16.6. Seniorenurlaub in Bad Salzhausen

Angebot für alte Menschen mit Einschränkungen, die sonst nicht mehr wegfahren,
die Auswahlkriterien berücksichtigen auch soziale Aspekte, betreute Reisegruppe.
Durchschnittsalter 83 Jahre, 10 Personen waren erstmalig dabei.

Alter:	74	75-79	80-84	85-89	90-93
Anzahl:	1	3	4	4	2

18.7. Sommer-Grillfest im Hof des Haus Raiss

Traditionelles Fest im Hof des Haus Raiss, mit Live-Musik und Quiz, 98 Gäste,
Unterstützung durch Helfer/innen von Generationenhilfe, Besuchskreis,
Sonntagstreff und Seniorenbeirat

18.9. Demenz - Infotag mit Vortrag über Kommunikation bei Demenz

Zum Welt-Alzheimerstag gab es den Vortrag „Dementisch für Anfänger und Fortgeschrittene“,
für Angehörige, Fachkräfte und Interessierte, mit 110 Gästen sehr gut besucht,
eine Veranstaltung des Netzwerk Demenz unter Beteiligung der Städtischen Seniorenarbeit

26.9. Interkulturelle Woche Groß-Gerau

Infostand der Seniorenarbeit bei der Eröffnungsveranstaltung
auf dem Sandböhl-Platz, Kontakte und Gespräche

22.9.

Ganztägige Schifffahrt auf dem Main - nach Frankfurt

Für die Schifffahrt wurden bereits verkaufte Karten zurückgenommen, weil aufgrund Niedrigwassers auf dem Rhein das Ziel Eltville nicht angefahren werden konnte – kurzfristige Alternative war

Frankfurt/Main. 331 Mitfahrende (Vorjahr 390), Durchschnittsalter: 73,5 Jahre

Alter:	57-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	85-89	90-93
Anzahl:	3	39	57	69	100	52	19	2

5.12.

Adventsnachmittag für Ältere in der Stadthalle Groß-Gerau

248 Gäste im Seniorenalter (Vorjahr 226), Durchschnittsalter 71,9 Jahre

Alter:	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	85-89	90-94
Anzahl:	10	24	50	69	57	26	8

12 x

Sonntagstreff im Haus Raiss

12 Termine im Jahresverlauf, immer am 2. Sonntag im Monat, Unterhaltung und Geselligkeit mit Kaffee und Kuchen, nachmittags im Haus Raiss, betreut durch ehrenamtliches Team, stabile Besucherzahl jeweils 20-30 Gäste

23 x

Seniorenkreis Berkach-Esch

23 Termine im Jahresverlauf, 2. und 4. Mittwoch im Monat, Treffen im Haus Raiss und kleine Ausflüge, 12 Personen

48 x

Gymnastik für Ältere

48 Termine im Jahresverlauf, jeden Dienstag, Im Alter fit bleiben durch Bewegung, 33 Teilnehmer/innen

15 x

Wassergymnastik für Ältere und 25 x Walken

Jeden Montag, 15 Termine in den ersten 4 Monaten des Jahres, 39 Teilnehmerinnen, seit Mai 2015 ist das Hallenbad geschlossen (Renovierung), als Alternativprogramm trifft sich ein Teil der Gruppe übergangsweise zum Walken in der Fasanerie

3. Förderung des Ehrenamtes

Die städtische Seniorenarbeit fördert das Ehrenamt auf vielfältige Weise.

Art der Förderung des Ehrenamts:	Im Jahr 2015 umgesetzt für:
Qualifizierung von Menschen, die ehrenamtlich tätig werden möchten und Vermittlung in geeignete Einsatzbereiche	- Seniorenkreis Berkach/Esch: Neue Gruppenleiterin eingearbeitet
Einsatzmöglichkeiten schaffen und erhalten	Hier waren Ehrenamtliche im Einsatz: Besuchskreis, Sonntagstreff, Senioren-Kräppelkaffee, Senioren-Adventsnachmittag, Sommer-Grillfest am Haus Raiss, Seniorenkreis Berkach/Esch, Schifffahrt
Bereitstellung von Räumlichkeiten für ehrenamtliche Gruppen	- Alzheimer-Gesellschaft - Generationenhilfe Groß-Gerau - Seniorenbeirat Groß-Gerau
Moderation von Austauschtreffen	- Ehrenamtliche Gruppenleitungen - Ehrenamtliche des Besuchskreises - Team des Sonntagstreffs
Vorbereitung / Durchführung von Fortbildungsangeboten	- Ehrenamtliche Gruppenleitungen - Ehrenamtliche des Besuchskreises
Einzelgespräche zur Lösung von Problemen bei der Ausübung des Ehrenamts	- Ehrenamtliche Gruppenleitungen - Ehrenamtliche des Besuchskreises - Ehrenamtliche des Teams des Sonntagstreffs - Mitglieder des Seniorenbeirats Groß-Gerau
Mitwirkung / Unterstützung	- Seniorenbeirat Groß-Gerau

In der Regel haben die Gruppen eine ehrenamtliche Leitung und einzelne Mitglieder gewährleisten einen reibungslosen Ablauf der Treffen.

Die Städtische Seniorenarbeit unterstützt die Gruppen durch ein Fahrdienstangebot mit seniorengerechtem Kleinbus, folgende Gruppen werden gefahren:

- Seniorenkreis Groß-Gerau (wöchentlich)
- Rommé-Runde (wöchentlich)
- Seniorenkreis Dornheim (alle 2 Wochen)
- Seniorentreff Berkach/Esch (2 Mal im Monat)
- Frauengruppe des VdK (monatlich)
- Sonntagstreff (monatlich)

4. Haus Raiss

Das Haus Raiss erfreut sich großer Beliebtheit, es ist gut besucht und nach wie vor ausgelastet. Im Jahresverlauf trafen sich 32 Gruppierungen regelmäßig in den Räumen des Hauses:

Seniorengruppen	Aquarellmalgruppe Regenbogen, Aquarellmalgruppe Atelier, Diabetiker-Selbsthilfegruppe, Jahrgang 1942/1943, VHS-Englisch A, VHS Englisch B, Seniorenkreis Groß-Gerau, GEW-KV Groß-Gerau, VdK-Frauengruppe, Generationenhilfe Groß-Gerau, Sudetendeutsche Seniorengruppe, Seniorenkreis Berkach/Esch, SPD-Arbeitsgemeinschaft-60+, Verdi-Betriebsgruppe-Senioren, Rommé-Runde, Bahnsozialwerk-Senioren, Parkinson-Selbsthilfegruppe, Naturfreunde Groß-Gerau, Jahrgang 1939, Odenwaldclub GG, Sonntagstreff, Vermietung runder Geburtstag ab 65
Gesprächsgruppen für Ehrenamtliche und für Angehörige	<ul style="list-style-type: none"> - Besuchskreis der Stadt Groß-Gerau - Austauschtreffen - Teamtreffen Sonntagstreff - Arbeitsgemeinschaft der Seniorenkreisleiter/innen in Groß-Gerau - Helfertreffen Familienentlastender Dienst der Alzheimer Gesellschaft - Angehörigengesprächskreis der Alzheimer Gesellschaft
Gremien / Arbeitsgruppen	<ul style="list-style-type: none"> - Netzwerk Altenhilfe in der Kreisstadt Groß-Gerau - Seniorenbeirat Groß-Gerau - Sprecherkreis des Seniorenbeirats Groß-Gerau - Planungsgruppe des Netzwerk Demenz - Freiwilligenorganisation Volunta

Die 32 Gruppen treffen sich in verschiedenen zeitlichen Abständen:

- 4 Gruppen treffen sich wöchentlich
- 4 Gruppen treffen sich alle 2 Wochen bzw. 2 Mal im Monat
- 12 Gruppen treffen sich monatlich
- 5 Gruppen treffen sich unregelmäßig
- 7 Gruppen treffen sich 2 Mal im Jahr

Im Jahresverlauf fanden 464 Gruppenreffen in den Räumen des Haus Raiss statt, das sind durchschnittlich 39 Treffen im Monat. Die durchschnittliche Gruppengröße beträgt ca. 20,2 Personen.

Außer den Gruppen kommen auch viele Einzelpersonen ins Haus Raiss:

- Besucher/innen des Büros der Städtischen Seniorenarbeit (Beratung, Ausgabe von Eintrittskarten, Anfragen,...)
- Besucher/innen des Büros der Generationenhilfe
- Klienten/Klientinnen der Demenzberatung der Alzheimer Gesellschaft
- Veranstaltungsbesucher/innen

Abgesehen von dem Fahrdienst mit dem stadteigenen Kleinbus und dem öffentlichen Linienverkehr kommen viele alte Menschen mit Fahrgemeinschaften zum Haus Raiss. Problematisch ist die Parkplatzsituation, die es den Senioren zeitweise unmöglich macht, das Auto in der Nähe des Hauses abzustellen. Ursache ist seit Monaten die Baustelle vor dem Haus Raiss (Verschwenkung der Sudetenstraße), aber auch schon mit der Eröffnung der Prälat-Diehl-Schule in der Sudetenstraße im September 2014 hatte sich die Situation verschlechtert.

Trotz aller Erschwernisse kommen die Seniorinnen und Senioren gern ins Haus Raiss, es ist ihr Treffpunkt, ihr Zentrum der Geselligkeit und ihre Anlaufstelle bei altersbedingten Fragen und Problemen - wenn auch vielen die unvermeidlichen Stufen im Hause schwer fallen.

Die Besucher/innen des Haus Raiss fragen häufig nach, wann denn das Haus umgebaut und saniert werde.

Die 5 größten Herausforderungen für die alten Besucherinnen und Besucher im Haus Raiss

6 Stufen bis zum Erdgeschoss

gefährliche Treppe zu den Büros im ersten Stock

langes Anstehen vor der einzigen Damentoilette

Küche viel zu eng für die Gruppenversorgung

zu niedrige Toilettensitze

Der vermeintliche Fahrstuhl, der den Hauseingang mit dem Erdgeschoss verbindet, wird nur von im Rollstuhl sitzenden Senioren genutzt. Er ist eine Hebebühne, die laut TÜV nicht allein genutzt werden darf und die so ruckartig fährt, dass sie für stehende Nutzung nicht geeignet ist.

5. Arbeiten in Netzwerken

In folgende Gremien arbeitet die Städtische Seniorenarbeit mit:

Gremium	Weitere Informationen
Netzwerk Altenhilfe in der Kreisstadt Groß-Gerau	<ul style="list-style-type: none"> - Von der Städtischen Seniorenarbeit im Mai 2010 ins Leben gerufen - 2 Treffen im Jahresverlauf - Ein Sachstandsbericht zur Versorgungssituation der älteren Menschen in der Kreisstadt wurde erarbeitet, Veröffentlichung: Januar 2016
AG Leiter/innen der Seniorenkreise in der Kreisstadt Groß-Gerau	<ul style="list-style-type: none"> - Von der Städtischen Seniorenarbeit ins Leben gerufen - 2 Termine im Jahresverlauf
Seniorenbeirat der Kreisstadt Groß-Gerau	<ul style="list-style-type: none"> - 7 Beiratssitzungen - 7 Vorbereitungstreffen mit dem Sprecherkreis des Seniorenbeirats
Altenhilfebeirat im Kreis Groß-Gerau	<ul style="list-style-type: none"> - 2 Sitzungen im Jahresverlauf
AG der Beratungs- und Koordinationsstellen im Kreis Groß-Gerau	<ul style="list-style-type: none"> - 4 Sitzungstermine - 1 Fortbildung (Pflegerstärkungsgesetz – neue gesetzliche Regelungen und ihre Folgen)
Netzwerk Demenz im Kreis Groß-Gerau	<ul style="list-style-type: none"> - 2 Plenumstreffen - 7 Planungstreffen
Inklusionsbeirat im Kreis Groß-Gerau	<ul style="list-style-type: none"> - 2 Sitzungen

AG = Arbeitsgemeinschaft

6. Ausblick

Die Beratungstätigkeit wurde auch dieses Jahr wieder verstärkt nachgefragt. Die höheren Fallzahlen nehmen mehr Zeit in Anspruch, man muss im Auge behalten, ob sich diese Entwicklung auch zukünftig in gleichem Maße fortsetzen wird.

Die Veranstaltungen waren insgesamt gut besucht, sehr großen Zulauf hatte der Demenz-Infotag im September und der vorweihnachtliche Adventsnachmittag. Besonders zu erwähnen ist auch der Seniorenurlaub, da er alten Menschen mit Einschränkungen - die nicht ohne weiteres an geselligen Treffen teilnehmen können – eine Woche lang Teilhabe am öffentlichen Leben und viele positive Impulse ermöglichte.

Verzichtet wurde dieses Jahr auf die traditionelle Busfahrt mit Weinprobe, ein Tribut an den zeitlichen Mehraufwand der Beratung und Einzelfallhilfe. Auch zukünftig soll die Fahrt aus dem Programm genommen werden, sie kann von anderen Anbietern – wie Generationenhilfe oder Mittwochstudienrunde – fortgeführt werden.

Wie aus dem im Berichtsjahr erarbeiteten Sachstandsbericht des Netzwerkes Altenhilfe zur Versorgungsstruktur von Seniorinnen und Senioren in Groß-Gerau hervorgeht, wird ein beträchtlicher Anteil der Angebote (ca. 50 %) durch die Mitwirkung von Ehrenamtlichen ermöglicht. Die Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit ist bereits seit vielen Jahren wichtiger Bestandteil der Städtischen Seniorenarbeit, dennoch soll der Fokus im kommenden Jahr auf zusätzlicher Förderung von ehrenamtlichen Aktivitäten liegen. So sollen neue Interessierte für Besuche bei alten Menschen akquiriert und qualifiziert sowie die Leitungskräfte von Seniorengruppen fortgebildet werden. Darüber hinaus sollen die aktuellen kreisstadtweiten Einsatzmöglichkeiten bürgerschaftlichen Engagements im Seniorenbereich zusammengetragen und in einem Flyer veröffentlicht werden.

Das Haus Raiss ist seit über 30 Jahren beliebter Treffpunkt und die Anlaufstelle für Fragen und Probleme rund um das Alter. Die alteingesessene Adresse hat einen guten Klang in Groß-Gerau und die räumliche Nähe der Seniorengruppen (Erdgeschoss) zu den Büros der städtischen Seniorenarbeit (im ersten Stock) hat sich seit je her – für beide Seiten - als vorteilhaft erwiesen.

Es ist zu erwarten, dass die Räumlichkeiten auch in Zukunft ausgelastet sein werden. Die Besucherinnen und Besucher des Haus Raiss beschäftigen zwei Fragen in besonderem Maße: Erstens, ob nach Beendigung der Baustelle vor dem Haus wirklich ausreichend Parkplätze in seniorenen-fußläufigem Radius zu finden sein werden.

Und zweitens, wann denn nun das Haus Raiss umgebaut wird und alle Räume barrierefrei zu erreichen sein werden.